Tourismus à la Prag

Der Osten lerne vom Westen. Dieses Holzschnitt-Credo ist eine der größten Hürden im innerdeutschen aber auch im europäischen Zusammenleben. Ein Gegenbeispiel erbringt die Stadt Prag, sie verkauft sich mit Bravour als Tourismusziel. Hier könnte sich Berlin mehr als eine Scheibe abschneiden.

Mehrsprachige Straßenschilder und Wegweiser mit Symbolen leiten zu den vielen Sehenswürdigkeiten. Speisekarten die der ausländische Gast versteht, gelten nicht als Anbiederung. Studenten in historischen Opernkostümen tragen ori-

ginelle Werbung für das kulturelle Angebot auf die Plätze der Stadt. Cabrios aus den 30er Jahren kutschieren Oldtimerfans über das Kopfsteinpflaster.

Durch einen Markt mit lokalen Produkten wie Schmiedeeisen, Holzspielzeug und Glas profitieren neben den Händlern auch die Handwerker aus dem Prager Umland von der Kauflust der Touristen. Musikanten, Künstler und Kunsthandwerker beleben das Straßenbild und bieten Unterhaltung. Die Touristen sind zufrieden, die tschechische Krone rollt.

Prag schlägt Kapital aus seiner historischen Pracht. Berlin versteckt seine Historie immer noch verschämt. Wie groß der Bedarf an fühlbarer Geschichte jedoch ist, zeigt der tägliche Auflauf von Reisegruppen am Checkpoint Charlie. Doch auch hier wurde eine Chance verpasst.

Zwischen Schützenstraße und Zimmerstraße wurde im Sichtschutz von Werbetafeln erst kürzlich der historische DDR-Grenzturm entsorgt. Jetzt musste auch der 40 Jahre alte Schriftzug "Neue Zeit" an der Brandmauer dran glauben, eines der sinnbildlichsten Fotomotive im Herbst 1989. Früher ein historischen Ort. Heute eine Lage Kratzputz und eine Baulücke.

Im gefrorenen Bauschlamm wird nun ein Festzelt aufgebaut. Es erinnert ein überdimensionales Lebkuchenhaus. Bin gespannt, ob in der Märzsonne noch eine Blaskapelle hineingestellt wird. Dann bitte einen Tusch auf soviel Kreativität!

Ciao Marco

WILLKOMMEN IN DER EU! BERLINS NEUE (ALTE) NACHBARN- TEIL2

Prag: Berlins schöne Schwester

Zu den merkwürdigen Dingen im zauberhaften Prag zählt, dass Japaner, Italiener oder Spanier eher anzutreffen sind als Gäste aus Berlin. Dabei trennen nur wenige Stunden Reisezeit die beiden Hauptstädte. Und ein schöneres Wochenendziel als die tschechische Kapitale lässt sich kaum vorstellen.

Die hunderttürmige Hauptstadt am Moldaubogen lässt schon seit Jahrhunderten das Herz von Dichtern, Malern und auch Photographen höher und schneller schlagen. Eine Stadt, die Tausende von Geschichten erzählt, mit unvergänglicher Schönheit und einem Zauber, dem sich der Spaziergänger nur schwer entziehen kann. Seit dem Mittelalter genoss Prag den Ruf einer der schönsten Städte der Welt. Sie trägt viele Namen: "goldene", "hunderttürmige", "die Krone der Welt", "der steinerne Traum". Die verschiedenen Kulturen, die hier über Jahrhunderte aufeinander trafen, haben Prag zu einem der wertvollsten städtebaulichen Unikate der Welt gemacht. Die Prager Burg – das Wahrzeichen Prags, das hoch über dem historischen Stadtkern ragt. Die Altstadt, die Josefstadt, die Neustadt, die Kleinseite, der Vysehrad.

Einen kurzen Moment stand auch die Deutsche Botschaft in Prag im Mittelpunkt der Weltgeschichte. Vom Balkon des historischen Lobkowicz-Palais verkündete Hans-Dietrich Genscher am 30. September 1989 den Tausenden seit Wochen

in der Botschaft campierenden ostdeutschen Flüchtlingen, dass sie in die Bundesrepublik ausreisen durften. Die DDR-Führung hatte kapituliert. Ein Trabi-Denkmal im Garten der Botschaft erinnert an die spannende Zeit.

GESAMTFLÄCHE: 78 864 qkm
NACHBARLÄNDER: Deutschland, Polen, Österreich, Slowakei
LÄNGE DER STAATSGRENZE: 2 303 km
BEVÖLKERUNG: 10 300 000 Einwohner
HAUPTSTADT: Prag (1,2 Mill. Einwohner)
AMTSSPRACHE: Tschechisch
KONFESSION: Hauptsächlich römisch-katholisch (39,2%), eine relativ große Anzahl tschechischer Bürger ist ohne Bekenntnis (39,7%)
POLITISCHES SYSTEM: Parlamentarische Demokratie
Währung: Tschechische Krone (CZK), 1 CZK = 100 Heller. Gegenwärtig sind 10-, 20- und 50-Heller-Münzen im Umlauf. Des weiteren gibt es Münzen im Wert von l, 2, 5, 10, 20 und 50 Kronen sowie Banknoten im Wert von 20, 50, 100, 200, 500, 1000, 2000 und 5000 Kronen.

Quellen: Tschech. Zentr. für Tourismus, Tschechische Botschaft

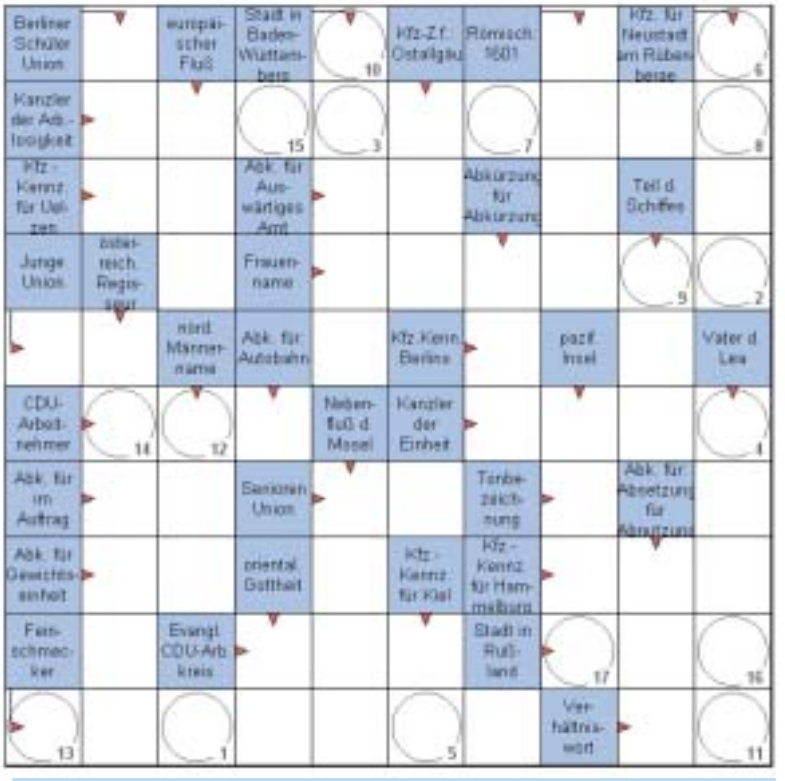
BERLINER RUNDSCHAU ABO

Jahresabonnement (11 Ausgaben/Jahr): Inland: 18 €
Abonnementservice:
Tel.: 0 30 / 20 64 16-0
Fax: 0 30 / 20 64 16-66
eMail: info@bpi-dienste.de
Abonnementpreis incl. 7% MwSt. und Versandkosten innerhalb Deutschlands, Erscheinungsweise monatlich, außer Juli

ZAHL DES MONATS

ca. 20

Supergau statt Superstar? Circa 20 mal hat Daniel Kübelböck beim letzten Durchgang den Ton richtig getroffen. Der Rest war Grauen. Was sucht Deutschland eigentlich via RTL? Den nationalen Klassenkasper oder jemand zum Vorzeigen? Ersteres ist zu befürchten, nachdem wir schon mit Gildo Horn und Stefan Raab beim Grand Prix ins tote Rennen gingen. Von der Außen- und Sicherheitspolitik bis ins Unterhaltungs-Business: Clowns statt Profis - Dummquatsch statt Niveau. Auf jeden Fall will der bayerische Troubadix nach Berlin kommen. Lieber Gott, schmeiß Hirn vom Himmel - und mach, dass die B.Z. den Provinzkasper einfach ignoriert, wenn er hier eintreffen sollte.



RUNDSCHAU - RÄTSEL

Unter allen Einsendern mit dem richtigen Lösungswort verlosen wir: 150 persönliche Visitenkarten

RÄTSELGEWINNER JANUAR 2003:

Franziska Siegbert, 10559 Berlin